

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt stets vorher nachm. 5 Uhr.

Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Telegramme: Elbzeitung

Anzeigen, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben.

„Eingefandt“ und „Reklame“ 50 Bfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß.

Tägliche Roman-Beilage „Unterhaltungsblatt“.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Pichtenhain, Mittelndorf, Ostrau, Porschtorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardtshof, Schmiltz, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger ungewöhnlicher Ereignisse des Betriebes der Zeitung, der Verleger oder der Vertriebsstellen) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Befreiung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigen-Nachrichten: In Bad Schandau: Geschäftsstelle Hauptstraße 184; in Dresden und Leipzig: Haafenstein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Wolff; in Frankfurt a. M.: G. L. Danne & Co.

Nr. 75

Bad Schandau, Sonnabend, den 22. Juni 1918

62. Jahrgang.

Stadt-Sparkasse zu Schandau.

Geöffnet für Ein- und Rückzahlungen an jedem Werktag vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Sonnabends durchgehend von 9-2 Uhr. Fernruf Nr. 99.

Hinterlegungsstelle für Kriegsauleihe. — Postscheckkonto Leipzig Nr. 18917. — Zinsfuß 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

Bekanntmachung, Edelobst-Anmeldung betr.

Bei der allgemeinen Bewirtschaftung der Kernobsterte ist in diesem Jahre vorsehen, das Edelobst (aber nur Äpfel und Birnen) herauszuheben, um einerseits die Interessen der Züchter zu schützen, andererseits das Edelobst vor der Verarbeitung zu Marmelade zu bewahren und es ausschließlich dem Frischverbraucher zuzuführen.

Es werden deshalb hiermit alle diejenigen, welche Edelobst zum Verkauf bringen wollen (nur Züchter, Pächter, Obstverwertungsgenossenschaften, Züchtervereine, nicht Händler) aufgefordert, bei der Geschäftsabteilung der Landesstelle für Gemüse und Obst, Dresden-Neustadt, Hospitalstraße 10 b, anzugeben:

1. ob sie ihr Edelobst kommissionsweise durch die einzurichtenden Edelobst-Verkaufsstellen vertreiben wollen,
2. welche Arten und Sorten Obst sie als Edelobst züchten und abzugeben haben,
3. welche Mengen sie hiervon zu ernten erwarten,
4. ob und welche Mengen sie in Friedensjahren ungefähr an Wiederverkäufer geliefert haben und nach welchen Orten.

Diese Mitteilung ist unverzüglich, spätestens bis zum 30. Juni d. J., an der genannten Stelle schriftlich einzureichen, ohne daß die Betreffenden eine besondere Anforderung hierzu erhalten.

Dresden, am 12. Juni 1918.

1159 VG 1

Ministerium des Innern.

2757

Zur tunlichst ergiebigen Gewinnung des Blutes von Schlachttieren zu Nahrungszwecken wird mit Genehmigung des Reichskanzlers für die Dauer des Krieges hiermit nachgelassen, daß das Blut der wegen Rotlaufes für bedingt tauglich erklärten Schweine (§ 37 unter III Ziff. 2 der Ausführungsbestimmungen A zum Fleischbeschau-Gesetz), das nach § 35 Ziff. 11 dieser Bestimmungen zu vernichten ist, zur Verwendung als Nahrungsmittel für Menschen freigegeben wird, vorausgesetzt, daß das Blut nur in abgekochtem Zustande zum Verzehr gelangt und daß eine Weiterverbreitung des im Blute enthaltenen Rotlauf-Ansteckungsstoffs durch Verschütten, Weglegen usw. vor dem Abkochen des Blutes verhütet wird.

Diese Verordnung, die mit ihrer Veröffentlichung in Kraft tritt, ist allen für die Fleischschau verpflichteten Tierärzten und allen nichttierärztlichen Fleischbeschauern von den Anstellungsbehörden in Abdruck oder abgeschrieben zur Kenntnisnahme und Nachsichtung zuzufertigen.

Dresden, am 17. Juni 1918.

352 a V V

Ministerium des Innern.

2786

Aus Stadt und Land.

Am nächsten Montag, den 24. Juni, ist wieder das Johannisfest. Wie alle Jahre, so werden auch heuer viele Ihre Schritte zum Friedhof lenken, um an den Gräbern in der Stille der von ihnen gegangenen Lieben zu gedenken, vielleicht auch, um im Geiste von einem Hügel in der Heimat zu einem fernem in Friedensland zu pilgern, wo sie den Gefallenen beteten. . . .

Roggenbrötchen. Zum Aufheben des kleinen Wehgebäckes teilt die Dresdner Bäckergewerkschaft mit, daß an dessen Stelle 90 Gramm schwere Roggenbrötchen bei jedem Bäcker zu haben sind. Da der Teig dazu nicht geküert und die Brötchen mit Hefe gebacken werden, sind sie äußerst bekömmlich und auch für Magen-krankte leicht verdaulich.

Die Hauptgewinne der 8. Roten Kreuzlotterie am 1. Ziehungstage sind die folgenden: 71779 = 3000 M., 88984 = 106467 178581 = 1000 M., 42813 108016 118106 190865 197741 = 500 M., 29111 73920 147639 = 200 M., 14048 16356 24652 40418 48047 69749 70970 80227 87299 90922 91193 107270 110504 176895 216901 216933 = 100 M., 2 Tag: 214271 = 2000 M., 37866 52190 68092 77307 110425 157377 197109 = 200 M., 12274 16498 33191 25656 98135 103193 152086 177310 177878 191579 199314 204201 214560 223832 = 100 M. (Ohne Gewähr.)

Das große Los der Roten-Kreuz-Lotterie, ein Geldgewinn von 100 000 M., ist in ein Köhner Losgeschäft gefallen. Die Gewinnerin ist eine arme Kleiderfrau, deren Mann in französischer Kriegsgefangenschaft ist.

Ueber die Organisation und Tätigkeit des Sächsischen Viehhändlerverbandes wurde dem Ernährungsbeirat, der dem Landeslebensmittelamt angegliedert ist, in seiner letzten vom Herrn Minister des Innern selbst geleiteten Sitzung ein eingehender Bericht erstattet, der erkennen ließ, welche Größe zur Bildung des Verbandes geführt haben, und wie sich seine Organisation infolge des Wachstums seiner Aufgaben allmählich immer feiner und strenger gestaltet hat.

Hohnstein. Herr Stadtkassierer Emil Müller wurde von Sr. Majestät dem König die Friedrich August-Medaille mit Spange verliehen. Am 14. d. Mts. überreichte Herr Amtshauptmann dem Benannten die hohe Auszeichnung. Am 18. d. Mts. feierte der hier wohnhafte Waldarbeiter Gustav Horn sein 50 jähriges Bürgerjubiläum. Der Jubilar ist immer noch geistig und körperlich frisch. Viele Ehrungen wurden ihm zuteil. G. Königstein. Daß einer Leder stiehlt, ist nichts Ungewöhnliches mehr. Daß einer dabei dem Sprungpferd des Turnvereins die Haut herunterzieht, ist schon ein Ausnahmefall. Daß aber der Spießbube das ergatterte Leder dem Turnwart des befohlenen Vereins ins Haus bringt und zum Kaufe anbietet, geht doch zu weit.

Der Postbeamte, jetzt Gefreite Kurt Hippo von hier, welchem bereits die Friedrich August-Medaille verliehen wurde, ist mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet worden.

Rathen. Der Grenadier Artur Richter von hier, der schon im Besitze der Friedrich August-Medaille war, ist jetzt auch mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden. Er ist ein Sohn des hiesigen Hausbesizers Gustav Richter, der bereits 8 Söhne dem Vaterlande als Soldaten gestellt hat. 2 davon haben den Tod auf dem Schlachtfelde gefunden.

Blasewitz. Ertrunken ist beim Baden in der freien Elbe der Färberlehrling Opiß aus Dresden.

Dresden. In den Eisenbahnwerkstätten in Dresden-Friedrichstadt ist der Schmied Emil Bartel ums Leben gekommen. Ein Stück Eisen, das beim Aufschlagen des Dampfhammers abschnekte, riß ihm die Brust auf und führte den sofortigen Tod herbei.

Löbau. Auch die beiden hiesigen Bronzedenkmalen, das Bismarck- und Kaiser-Wilhelm-Denkmal, sind der Beschlagnahme verfallen. Sie haben ein Gewicht von 553, beziehungsweise 438 Kilo und geben einen Erlös von 5806, beziehungsweise 4599 M. Die Stadt wird eins der beiden Denkmäler freiwillig abliefern und das andere enteignen lassen.

Ebersbach. Neulich wurde hier ein großer Zigaretten-schmuggel entdeckt. Ein Beamter der Nordbahn wurde dabei betroffen, wie er in seiner Lokomotive 15 000 Stück Zigaretten nach Böhmen zu poschmen versuchte. Die Zigaretten wurden beschlagnahmt.

Schma. Infolge der großen Trockenheit entstand in dem an der Weipertter Bahnlinie gelegenen Teile des Schmaer Gemeindewaldes ein Brand. Etwa 1500 Quadratmeter 10-15 jährigen Fichtenbestandes sind dem Feuer zum Opfer gefallen.